

Niederschrift

über die 006. (FiWi) 11-16 öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 14.11.2012
Sitzungsort: Rathaus Heidmühle, Oldenburger Str. 29
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:25 Uhr

Anwesend sind:

stv. Ausschussvorsitzende/r
RM Hans Müller

Ausschussvorsitzende/r
RM Peter Eggerichs

Ausschussmitglieder
RM Prof.-Dr. Hans Günter Appel
RM Horst-Dieter Freygang
RM Axel Homfeldt
RM Elena Kloß

Vertretung für Herrn RM Martin von Heynitz

RM Dörthe Kujath
RM Heinrich Ostendorf
RM Susanne Riemer

Von der Verwaltung nehmen teil:
VA Uta Bohlen-Janßen
Bürgermeister Gerhard Böhling
StOAR Elke Idel

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt neben den VertreterInnen der Presse Benjamin Heiser, der derzeit sein Schulpraktikum bei der Stadt Schortens macht.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 16.10.2012 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. 3. Quartalsbericht 2012 Teilhaushalt 11 -
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung **SV-Nr. 11//0447**
VA Bohlen-Janßen erläutert den Bericht. Auf Nachfrage von RM Prof.-
Dr. Appel nach Einsparungen – insbesondere im personellen Bereich -
durch Einführung eines zentralen Gebäudemanagements teilt STOAR
Idel mit, dass dieses durch Synergieeffekte bei der
Gebäudeunterhaltung und im energetischen Bereich erfolgen soll.
Personaleinsparungen sind derzeit noch nicht absehbar. Die
Organisationsstruktur wird derzeit vom Fachbereich 10 geprüft.
Der Vorsitzende verweist auf den Prüfungsbericht der Nieders.
Kommunalprüfungsanstalt, welche die Einführung eines zentralen
Gebäudemanagements dringend empfohlen hat.
RM Kloß verweist auf den Bericht der Verwaltung, wonach derzeit ein
Konzept erarbeitet wird, welches zum Sommer 2013 mit Zielrichtung
Umsetzung 2014 beschlossen werden soll.

7. 3. Quartalsbericht 2012 Teilhaushalt 61 - Allgemeine Finanzwirtschaft
SV-Nr. 11//0448
Der Bericht wird nach Erläuterung durch VA Bohlen-Janßen zur
Kenntnis genommen.

8. 3. Finanzbericht 2012 **SV-Nr. 11//0449**
VA Bohlen-Janßen erläutert den 3. Finanzbericht, wonach sich der
Fehlbetrag des Jahres 2012 gegenüber den bisherigen Prognosen auf
1,47 Mio Euro verringern wird. Der Vorsitzende ergänzt, dass hierdurch
ein Ergebnis entsprechend der Haushaltsplanung erreicht werden kann.
Gegenüber den Prognosen des 1. Halbjahres hat sich der Fehlbetrag
verbessert.
RM Ostendorf teilt mit, dass das Land den Kommunen aus
Steuermehreinnahmen noch in diesem Jahr 105 Mio Euro zusätzlich
zur Verfügung stellen will.

(Anmerkung der Verwaltung:

Laut Schreiben des Nieders. Landkreistages (1033/2012 vom 07.11.2012) wird das Land wie im letzten Jahr im Rahmen eines Nachtrages die Schlüsselzuweisungen in obiger Höhe erhöhen. Die genauen Beträge können mangels noch nicht festgelegten Grundbetrages noch nicht errechnet werden.

9. **Ermittlung der Höhe des Verwaltungsaufwands für den Bürgerhaushalt SV-Nr. 11//0441**

STOAR Idel erläutert den Bericht und verweist auch auf die Ergebnisse des 2. Bürgerhaushaltes, welche in die Haushaltsberatungen des Jahres 2013 eingeflossen sind.

RM Kloß teilt mit, dass der Aufwand für den Bürgerhaushalt zu hoch ist. Anstelle dessen sollte sich die Stadt an „Liquid Friesland“ des Landkreises beteiligen. Auch RM Ostendorf spricht sich für eine Beendigung des Bürgerhaushaltes aus, da sich dieser nicht bewährt hat. Bei Liquid Friesland seien bereits 300 Nutzer angemeldet. Dieses verursache kaum Kosten und es könnten besser themenbezogene Fragen gestellt werden.

RM Freygang spricht sich dafür aus, den Bürgerhaushalt weiterzuführen. Es sollten allerdings mehr konkrete Fragen an die BürgerInnen gerichtet werden. RM Homfeldt unterstützt dieses. Gerade im Vorfeld von Entscheidungen sollten BürgerInnen mehr eingebunden werden. Allerdings braucht auch jedes neue Projekt die entsprechende Zeit, um sich zu etablieren. Er verweist darauf, dass die Einführung von Liquid Friesland bereits von der CDU-Fraktion beantragt wurde.

BM Böhling verweist darauf, dass die Teilnahme an Liquid Friesland bereits im VA abgelehnt wurde. Weiterhin regt er an, dass Ratsmitglieder an zukünftigen Bürgerhaushalten nicht aktiv teilnehmen sollten, da diese sich über ihre Gremienarbeit einbringen und der Bürgerhaushalt dazu dient, die Meinung der übrigen Bevölkerung zu erfahren.

Der Vorsitzende ergänzt, dass Einvernehmen bestand, den Bürgerhaushalt in einem 3. Durchgang durchzuführen, um Verbesserungen aus den Erfahrungen der Vorjahre einbringen zu können. Die Verwaltung wird gebeten, über die Erfahrungen des Landkreises mit Liquid Friesland zu berichten.

(Anmerkung der Verwaltung:

Der Antrag der CDU-Fraktion auf Einführung von Liquid Friesland wurde laut VA vom 31.07.2012, SV-Nr. 11//0345, TOP 23 der Niederschrift auf Vorschlag der Verwaltung zunächst für 1 Jahr zurückgestellt, um die Erfahrungen des Landkreises abzuwarten.)

10. Haushalt 2013, Investitionsprogramm und Haushaltssicherungskonzept, Abschlussbericht Bürgerhaushalt **SV-Nr. 11//0488**
STOAR Idel erläutert zu Ziffer 1 des Beschlussvorschlages den Ergebnishaushalt. Sie teilt mit, dass aufgrund der jetzt vorliegenden Abrechnung der Technischen Betriebe WHV vorbehaltlich der Beratung im Bau- und Umweltausschuss die Schmutzwassergebühr von derzeit 2,20 Euro/m³ auf 1,90 Euro/m³ gesenkt werden kann. Hierdurch ändern sich auch die Erträge im Ergebnishaushalt.

Auf Nachfrage von RM Kloß teilt BM Böhling mit, dass über die Gebührenüberschüsse bereits berichtet wurde und es keinen Sanierungsstau an dem Netz gibt.

Zum Investitionsprogramm weist der Ausschussvorsitzende darauf hin, dass die Umgestaltung Nordfrostring/B210 alt und die Anschaffung von Alleebäumen mit einem Sperrvermerk versehen sind.

RM Appel teilt mit, dass BfB den Haushalt ablehnen wird, da im Haushaltssicherungskonzept

1. Steuererhöhungen vorgesehen sind
2. Personalaufwendungen nicht reduziert werden
3. Erhöhung von Kindergartenentgelten kontraproduktiv für die Ansiedlung von Familien ist
4. Einnahmen aus der Erzeugung von regenerativen Energien erzielt werden sollen, welche durch die EEG-Umlage von den BürgerInnen erbracht werden

RM Ostendorf unterstützt dieses insbesondere im Hinblick auf die Personalaufwendungen; weist aber auch darauf hin, dass er im SJSA der Erhöhung der Kindergartenentgelte zugestimmt hat. Freiwerdende Stellen müssen überprüft und mit einer Wiederbesetzungssperre versehen werden.

RM Kloß bittet Controlling um Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes, welches insbesondere den demographischen Wandel berücksichtigt.

BM Böhling verweist zu dem obigen Punkt Steuererhöhung darauf, dass die Gewerbesteuer für die Ansiedlung von Firmen nicht primär ansiedlungsrelevant ist. Weiterhin verweist er auf die heute versandte Antwort an den Landrat im Hinblick auf die Personalkostenquote der Stadt Schortens. Danach liegt diese lediglich vor dem Hintergrund der geringen Aufwendungen des Haushaltes insgesamt über dem Landesschnitt.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass die Einstellung von Personal jeweils vom Rat beschlossen wurde. Für die Ansiedlung von Firmen sind in erster Linie die Verkehrsanbindung und die Infrastruktur entscheidend. RM Homfeldt unterstützt dieses, da durch Ansiedlung

von Firmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen auch die Einwohnerzahl und damit verbundene Einkommensteueranteile gehalten werden können. Weiterhin verweist er darauf, dass BfB die Beschlüsse zum Aqua-Toll und die Erhöhung der Kindergartenentgelte mitgetragen hat und daher jetzt nicht gegen den Gesamthaushalt stimmen kann.

RM Freygang verweist auf die intensive Arbeit der Fachausschüsse zum Haushalt 2013. Bei diesen Beratungen haben alle immer die Notwendigkeit des Erhalts des Aqua-Toll vor Augen gehabt.

Weiterhin bittet er um Aufnahme des im Fachausschuss beschlossenen Zieles für die Sportplätze sowie Überprüfung des Zuschussbedarfes zum Produkt P1.2.8.1.101 Heimat- und sonstige Kulturpflege.

(Hinweis der Verwaltung:

Bei letzterem Produkt ist ein Schreibfehler unterlaufen, welcher korrigiert wurde. Die Verwaltung dankt für den Hinweis).

Auf Antrag von RM Freygang werden einvernehmlich folgende Ziele in den Haushalt aufgenommen:

- Schaffung von zentrumsnahem Wohnraum, z.B. durch Reduzierung von Spielplätzen und Verkauf als Bauplätze

(Anmerkung der Verwaltung:

Ziel wird unter Produkt P1.5.1.1.001 – Städtebauliche Planung und Entwicklung – aufgenommen.)

- Erhöhung des Kostendeckungsgrades der Einrichtungen um 5% in 2014 gegenüber 2012

(Anmerkung der Verwaltung:

Dieses Ziel wird unter den Produkten

P1.3.6.6.100 – Jugendzentrum

P1.2.7.2.001 – Bücherei

P1.4.2.4.200 – Freizeitbad

Aqua-Toll

P1.4.2.4.200 – Naturfreibad

Heidmühle

P1.5.7.3.100 – Bürgerhaus

Heidmühle

aufgenommen.)

- Rückführung des Defizites im Ergebnishaushalt auf Null in 5 Jahren. Ausgenommen sind hiervon Investitionen, die zur Ertragsverbesserung führen.

(Anmerkung der Verwaltung:

Ziel wird unter Produkt P1.1.1.1.201 – Zentrale Finanzen – aufgenommen.)

- Reduzierung des Personalkostenanteiles unter 25% des Gesamtetats bis 2018

(Anmerkung der Verwaltung:

Ziel wird unter Produkt P1. 1.1.1.102 – Personalwirtschaft – aufgenommen.)

Es wird bei drei Gegenstimmen mehrheitlich empfohlen:

Der Rat möge beschließen:

1. Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Schortens sowie der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 werden beschlossen.
2. Das dem Originalprotokoll im Original beigefügte Investitionsprogramm 2013-2016 wird beschlossen.
3. Das dem Originalprotokoll im Original beigefügte Haushaltssicherungskonzept 2013 wird beschlossen.

11. Anfragen und Anregungen:
RM Kloß bittet um eine Teilnahme der Stadt Schortens an Liquid Friesland.